

Eingangsdaten:

Inbetriebnahme: 1974/75, Schließung: April 1993
Deponiefläche 7,7 ha
Gesamtvolumen: 1,5 MIO m³
Oberflächenabdichtung: ca. 77.000 m²

Zusammenfassende Aussagen zum Bericht 2018:Sickerwasser:

Sickerwasserableitung über 2 Stränge (180 + 310 m lang) / 2 unterirdisch Speicher a 50 m³
Teile des Sickerwassers werden abgepumpt und in Reiskirchen vorbehandelt und dann dem Abwassersystem zugeführt

Bei Starkregen wird Sickerwasser über einen Notüberlauf direkt in das Abwassersystem eingeleitet.
Das Sickerwasser wird überwacht (4 Analysen pro Jahr).

In 2018 wurden 2.656 m³ (Mehrunge von ca. 38% gegenüber Vorjahr) SW erfasst, davon 7% nach Reiskirchen transportiert und 93 % wegen Starkregenereignissen und Überlastung der Anlage in Reiskirchen direkt ins Abwassersystem eingeleitet. Wegen der sehr starken Verdünnung ergaben sich keine negativen Auswirkungen auf Kanäle und Kläranlage.

Oberflächenwasser:

Oberflächenwässer werden über Grabensysteme gesammelt und einem Rückhaltebecken mit Schlammfang und einen „Schönungsteich“ mit Überlaufbauwerk zugeführt.

Das Oberflächenwasser wird turnusgemäß überwacht.

Es bestehen keine Bedenken zur Einleitung in die Vorflut.

Grundwasser:

Zur Überwachung des Grundwassers sind 1 Brunnen im Zustrombereich und 4 Brunnen im Abstrombereich vorhanden.

Das Grundwasser wird ständig überwacht. In 2018 wurden keinerlei Auslöseschwellenwerte erreicht.

Das Grundwasser im Zustrombereich oberhalb und im Abstrombereich unterhalb der Deponie zeigt keinen Einfluss aus dem Deponiekörper auf.

Das Grundwasser weist in allen untersuchten Brunnen nahezu Trinkwasserqualität auf!

Deponieentgasung:

Die Deponie erzeugt vor wie nach Gas, wenn auch in weiter abnehmenden Mengen. Der Gasmotor ist vor wie nach defekt. Die Deponie wird über eine mobile Fackel entgast.

Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass es an einigen Stellen punktuell zu erhöhten und messbaren Gasaustritten kommen kann.

Deponiekörper:

Die Deponiekuppe lag im Januar 2018 bei 224,84 mtr. üNN. und damit 16 cm unter der genehmigten Endhöhe.

Im Berichtsjahr betrug die Setzung noch lediglich 1 cm. Die Setzungen des Deponiekörpers sind homogen und kommen langsam zum Erliegen.

Die Temperatur im Sickerwassersystem beträgt im Durchschnitt 20°C.

Diese Verhältnisse entsprechen den Erwartungen und den Werten anderer Deponien.

Meteorologie:

Die Niederschlagsmenge entsprach mit 485,5 mm in etwa den Werten aus 2015 und 2016.

Die Min.- Temperatur betrug -11,6°C und die Max.- Temperatur 36,4°C. Der Jahresmittelwert mit 11,1°C liegt um ca. 1,0 K über den Werten der Vorjahre.

Auffällig ist, dass die Min.- Luftfeuchte mit 15,4 % um mehr als 10% unter den Mittelwerten der Vorjahre liegt.

Offensichtlich verändert sich das Klima doch!

Fazit:

Im Berichtsjahr waren weder Umweltschädigungen noch Geruchsbelästigungen wahrzunehmen. Die Deponie wurde reibungslos und umweltgerecht betrieben.

Auch wenn die Gasemissionen an der Deponieoberfläche gering sind, muss die Bevölkerung weiterhin auf die Brandgefahr hingewiesen werden!

Gerd Euler